

Programm für die Projektarbeit: Religionen in Europa heute

Donnerstag 2.7.09

Projektleitung: Frauke Büchner und Susanne Ristau

In den vier Zimmerecken stehen vier kleinere Tische für je eine der Religionen, vorerst leer, aber mit Hinweis auf Judentum, Christentum, Islam oder buddhismus.

Auf einem Arbeitstisch befinden sich vier Computer mit Internetanschluss und ein Drucker. Drei weitere Gruppenräume stehen zur Verfügung.

Auf einem großen Mitteltisch liegen völlig ungeordnet religiös bedeutsame Gegenstände und Symbole aus Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam z.B.

zum **Judentum**: Menora-Nachbildung (siebenarmiger Leuchter), Torarolle (Kopie), Machsorim (Schriftrollen oder bemalte Ausgaben jener biblischen Bücher, die zu bestimmten Festtagen in der Synagoge gelesen werden), Talmud, Kippa, Tallit (Gebetsmantel), Schabbatleuchter, Kidduschbecher, Mesusa, Jahresfest-Kalender, Schofarhorn, Chanukkaleuchter, Kreisel, Purimschnapsglas, Pesachwein, Pesachteller, Matzen, Pesach-Haggada (Textbuch für den Sederabend), Steine, Davidstern, Salz aus dem Toten Meer, Israelkarte

zum **Christentum**: Evangelisches und katholisches Gesangbuch, Hebräische Bibel (Altes Testament), Griechische Bibel (Neues Testament) Abendmahlsgeräte, Altarkerzen, Oblaten, Bäckchen, Kreuz, Christus-Ikone, Marienbild, Heiligenbilder, Bibel, Schutzengel-Figur, Weihnachtslieder, Weihnachtsbaumschmuck, Osterei

zum **Islam**: Koran, Gebetsteppich, Kreuzkümmel, Buch mit arabischen Lehnwörtern, Kopftuch, Bild mit Arabesken, Anweisung zu den Gebetshaltungen, Foto einer muslimischen Grabstätte, Festkalender, Bild einer Moschee

zum **Buddhismus**: Meditationsbank, Klangschale, Texte aus dem Pali-Kanon, Bagavadgita, Yogabuch, Yogitee, Buddhafigur, Räucherstäbchen, Orchidee

13.30-13.35	Ankommen mit meditativer Musik, die nicht sofort einer Religion zugeordnet werden kann
13.35-13.40	Erläuterung des Mitteltisches und der Ecken Aufforderung zum Stöbern und Auswählen eines Gegenstandes, der gefällt, der neugierig macht, zu dem etwas zu sagen ist, der heilig oder besonders religiös erscheint
13.40-14.15	Vorstellungsrunde mit einem religiösen Gegenstand Der gewählte Gegenstand wird in einer der Ecken möglichst passend deponiert. Die Platzierung soll begründet werden. Mitgebrachtes kann bei dieser Gelegenheit ebenfalls bereits zugeordnet werden.
14.15-14.45	4 Gruppen: Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus (freie Wahl, themenbezogen und personenbezogen möglich) Aufgabe: Aus den in der Mitte liegenden Gegenständen die zur eigenen Ecke passenden herausuchen und ansprechend ordnen. Jede Gruppe arbeitet zunächst in einem separaten Raum, platziert dann ihr Werk auf dem entsprechenden Tisch in Hauptraum.
14.45-15.00	Die Tische werden gemeinsam gesichtet und ggf. korrigiert. Erläuterungen können gegeben werden.
15.00-15.30	Kaffeepause
15.30-17.00	Aufgabe: In den bereits bestehenden 4 Gruppen soll jeweils eine informative, didaktisch möglichst gute, ästhetisch ansprechende Ausstellung hergerichtet werden, dazu können entweder möglichst viele oder einzelne ausgewählte Gegenstände mit schriftlichen Erläuterungen versehen werden. Anspruchsniveau: das der Seminarteilnehmer/innen. unseres, ggf.

	Führung oder Einführung vorbereiten Infomaterial ist in der Bibliothek und per Internet zu erhalten (auf Laptops, Drucker, Moderationskoffer hinweisen)
17.00-17.45	Besichtigung der Ausstellungen (10 Minuten pro Thema) Fotografieren! Ausstellung nicht abbauen!

Das Projektergebnis kann während der weiteren Seminartage von den anderen Teilnehmenden besichtigt werden. In den Pausen steht aus der Projektgruppe jemand zur Erläuterung dabei. Diese ganze Projektidee lässt sich leicht in den schulischen Kontext übertragen.